

Krippe, Tagesmutter oder Stundenreduktion?

Beitrag von „Adios“ vom 29. Dezember 2011 16:28

Zitat von agdod

Es gefällt ihm sehr gut und von Vorteil ist, dass immer die Betreuung im Krankheitsfall der Erzieherin garantiert ist, was du bei einer Tagesmutter nicht hast.

Dafür kannst du deiner Tagesmutter aber auch ein schwächelndes Kind bringen. Ich musste meines mit 1,5 (war grad am zahn - typischer Zahnschiss) mal in der Kita abholen, weil es die Windel so voll gedröhnt hatte, dass es der Erzieherin beim wickeln übel wurde und er daher erstmal Zuhause bleiben sollte, bis der Output wieder normal war. Oder ein zweites Mal, weil beim Rülpss nach dem Frühstück (mit ca. 13 Monaten, für mich noch normal, wenn man an die Spuckerei der ersten Monate denkt) ein minibischen mikroskopisch kleine Menge wieder mit hoch kam. Da Tagesmütter aber oftmals selber Mütter sind, sind diese beim Thema Zahnschiss (der nun wirklich speziell ist) auch vermutlich etwas abgehärteter und du wirst nicht wegen so einem Sch... aus dem Unterricht geholt. Außerdem haben Kitas häufiger geschlossen als vermutlich eine Tamu krank ist (pädagogische Tage, Konzeptionstage, Weihnachtsfeier der Stadtverwaltung, Personalversammlung aller städt. Beschäftigten, ...) Natürlich alles außerhalb der Ferien, häufig kurzfristig angekündigt und oft auch einfach 1 Stunden spätere Öffnung, etc...

Ich habe jedenfalls von der Kitabetreuung (zumindest im Krippenalter) ziemlich die Nase voll und es graust mir jetzt schon vor dem Ende der Elternzeit, wenn dieser Mist wieder von vorne losgeht...